

Erstmals drei Tage: Das Festival Rock in the ruins in Forchtenberg bietet am Wochenende Rock, Stummfilm, Posaunen und einen Gottesdienst

13.7.04

# Posaunen und satte Rockklänge über dem Kochertal

Der Countdown läuft. Am Freitag, 16. Juli, startet das Festival „Rock in the ruins“ in Forchtenberg, heuer erstmals dreitägig bis Sonntag, 18. Juli.

Das Team aus 13 jungen Organisationsrinnen und Organisatoren bekommt dafür Unterstützung von mehr als 250 Freiwilligen. Jugendreferent Daniel Febel und Pfarrer Wolfgang Wilhelm sind als einzige „von Berufs wegen“ im Projekt des Bezirksjugendwerks und der evangelischen Kirchengemeinde Forchtenberg. Alle übrigen Teammitglieder sind Ehrenamtliche mit Profiquitäten, die die Konzertorganisation neben ihrem bürgerlichen Beruf stemmen.

Das Ergebnis lockt hunderte Besucher zwischen Spessart und Donautal: „Rock in the ruins“ bringt internationale Top-Bands der christlichen Pop- und Rockszene auf das stimmungsvolle Schlossruinengelände zwischen Kocher und Kupfer. Dieses Jahr gehört die Samstagnacht der argentinischen Kultband Rescate und den Hardrockern von Bride aus Kentucky/



Ein rühriges Team: 13 Ehrenamtliche sorgen für die prima Festival-Stimmung und das abwechslungsreiche Programm auf der Forchtenberger Ruine.

USA. Mit dabei sind Claas P. Jambor, die Band D-Projekt aus Dresden und Hutch aus Hessen mit frischem Powerrock, und das junge Quintett Sonority.

Auf dem Festivalgelände gibt es neben Musik auch ein Gesprächszelt, in dem man sich gemütlich zum reden über Gott und die Welt treffen kann.

Ein Novum ist die erste Nacht des Open-Air-Festivals. Mit „Brass in the ruins“ haben am Freitag, 16. Juli, Blechbläser ein besonderes Forum. Der Schwäbische Posaunenchor Referenzensemble der evangelischen Posaunenarbeit in Württemberg, spielt unter der Leitung von Landesposaunenwart Ulli Nonnenmann. Der dirigiert auch den Projektposaunenchor Heilbronn-Hohenlohe mit dem Landesposaunentags-Programm. Gospel und Gassenhauer blasen zudem die fünf BrAssMEN dem Publikum um die Ohren. Multisensual konzipiert ist die neue Veranstaltung.

Dazu gehören der nostalgische Stummfilm „Der Kameramann“ mit Buster Keaton, den Mitglieder

des Schlagzeugensembles Die Timpanicks und von Hohenlohe Brass live vertonen.

„Der Wein erfreue des Menschen Herz“ heißt es außerdem in Wort, Diaschau, Musik und auf Wunsch bei einem Forchtenberger Viertele. Zu sehen ist eine Ausstellung zur Posaunengeschichte und es gibt eine kleine Budenstadt rund um Instrumente und Noten.

Den Abschluss des Festivals macht „Praise in the ruins“, ein Gottesdienst im Grünen auf der Schlossruine am Sonntag. Dort sind musikalische Kostproben vom Wochenende zu hören und der Eintritt ist frei.

## Info

Karten gibt es in Crailsheim in der Bücherstube, in Forchtenberg in der Volksbank Hohenlohe, in Heilbronn bei Paulus-Buchhandlung, in Künzelsau bei Tabak Brückbauer, in Neuenstein bei Harrack Schreibwaren, in Öhringen im Music Store und in der Atempause, in Schwäbisch Hall in der Buchhandlung Eva. Konzertbeginn ist jeweils um 18.30 Uhr. (epd)